

Gymnasium Bammental
Klassenstufe 11
Seminarkurs 2024/25 - Künstliche Intelligenz
Betreuer: Dr. B. Mancini

KI und Moral

Gaiberg, 10.04.2025

vorgelegt von:

Daniel Salit
Am Himbeeracker 5
69251 Gaiberg
daniel.salit@hotmail.com

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Ethik und Moral	3
2.1	Was ist Moral?	3
2.2	Ethische Grundlagen der KI	3
2.2.1	Pflichtenethik	3
2.2.2	Utilitarismus	3
3	Literatur- und Quellenverzeichnis	5

1 Einleitung

2 Ethik und Moral

2.1 Was ist Moral?

Unter Moral versteht man die in einer Gesellschaft, allgemein anerkannten Werte und Regeln. Diese Werte und Regeln werden durch ständiges Hinterfragen des eigenen Handelns aufrechterhalten. Das Hinterfragen des eigenen moralischen Handelns beruht dabei auf Geboten, die solches Handeln vorschreiben, wie zum Beispiel: Man soll nicht töten oder stehlen. Solche Gebote dienen als Grundlage einer Gesellschaft und Religionen und können so auch auf eine moralische KI angewendet werden (siehe moralische KI).

2.2 Ethische Grundlagen der KI

Es gibt zwei größere Theorien, die Pflichtenethik (siehe 2.2.1) und den Utilitarismus (siehe 2.2.2), die ethisches und moralisches Handeln beschreiben. Beide dieser Theorien können als Grundlage verwendet werden, um die Moral einer moralischen KI zu definieren und um zu verstehen, welche dieser Theorien geeigneter für eine KI ist, müssen beide Theorien in ihren Grundaussagen betrachtet werden.

2.2.1 Pflichtenethik

Primär setzt sich die Pflichtenethik mit der Frage auseinander: "Was soll ich tun?". Diese Norm soll regulierend sein, deshalb wird sie Pflichtenethik genannt. Es werden dabei zwei Pflichten unterschieden: **ideales Handeln aus Pflicht** und **pflichtgemäßes Handeln**. Beim idealen Handeln aus Pflicht, handelt eine Person zum Beispiel aus Wohltätigkeit, hier wird oft von Moralität gesprochen, auf der anderen Seite muss eine Person, beim pflichtgemäßen Handeln, nicht aus wohltätigen Motiven handeln. Sei es nun ein Helfersyndrom (Eine Person wird glücklicher beim anderen Helfen) oder um der Gesellschaft zu gefallen, kann dann nicht mehr vom idealen Handeln aus Pflicht gesprochen werden. Pflicht und pflichtgemäßes Handeln sehen von außen immer gleich aus, deshalb ist laut L. Meyer die richtige Einstellung entscheidend für das richtige Handeln. "Entscheidend für ein Handeln aus Pflicht ist die richtige Gesinnung, die als guter Wille allein für die richtigen Motive einer Handlung garantieren kann."¹ Die Moralität in der Pflichtenethik ist stark an die Selbstbeurteilung gebunden.

2.2.2 Utilitarismus

Der Utilitarismus beruht als Grundlage auf der Frage der Nützlichkeit. Die Nützlichkeit im Utilitarismus wird allgemein als Maximierung der Freude und Minimierung von Leid angesehen. Laut T. Schedel sollen die Folgen einer Handlung das größtmögliche Glück für eine größtmögliche Menge, der von der Handlung betroffenen bewirken².

¹Meyer, L.: Art. "Pflichtenethik", S.5

²vgl. Schedel, T.: Art. "Utilitarismus", S.1

Für die Moral, die als Grundlage die Nützlichkeit des Utilitarismus hat, gilt, dass die Handlung moralisch ist, solange sie das gemeine Glück befördern und unmoralisch, wenn sie Unglück fördern. Das Trolley-Problem gibt hier ein gutes Beispiel für eine echte Umsetzung und Interpretation des Utilitarismus, der vom Glück abweicht. "Man gebe den Betroffenen einen Wert und stelle die Weiche auf das Gleis der Betroffenen mit dem geringeren Wert."³ Die hier vorliegende Zuweisung von Werten an verschiedene Teile einer Entscheidung, gibt mögliche Ansätze für die Entscheidungslogik einer den Moralvorstellungen des Utilitarismus folgenden KI.

³Schedel, T.: Art. "Utilitarismus", S.6

3 Literatur- und Quellenverzeichnis

Altmann J, et al. *Gratwanderung Künstliche Intelligenz: interdisziplinäre Perspektiven auf das Verhältnis von Mensch und KI*. 1st ed. (Konz B, Ostmeyer K-H, Scholz M, eds.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer; 2023.

Funk M. *Roboter- und KI-Ethik: eine methodische Einführung*. Wiesbaden; [Heidelberg]: Springer Vieweg; 2022.

Meyer, L.: Art. "Pflichtenethik" (Version 1.0 vom 12.10.2017), in: Ethik-Lexikon, verfügbar unter: <https://www.ethik-lexikon.de/lexikon/pflichtenethik>

Schneider, Gerd und Toyka-Seid, Christiane: *Moral*; [<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320812/moral/>; letzter Abruf 05.04.25]

Schedel, T.: Art. "Utilitarismus" (Version 1.0 vom 12.11.2018), in: Ethik-Lexikon, verfügbar unter: <https://www.ethik-lexikon.de/lexikon/utilitarismus>